

**XXIV. GP.-NR**

12056 /J

**21. Juni 2012****ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein,  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Wirtschaft Familie und Jugend

**betreffend Kindesabnahmen durch die Jugendwohlfahrt**

Viele aufsehenerregende Fälle von Kindesmisshandlungen und Kindesmissbrauch, die in einzelnen Fällen bis zum Tod der Opfer geführt haben, sind in den letzten Jahren durch die Medien bekannt geworden. In diesen Fällen stellt sich die Frage nach der Verantwortung der Jugendwohlfahrt. Auf der anderen Seite werden immer mehr Kinder abgenommen, deren Eltern im Zuge einer Scheidung oder eines Streites ins Visier der Jugendwohlfahrt gelangen. Viele Eltern verzweifeln völlig, da ihre Kinder zwischen Krisenzentrum, institutioneller Unterbringung und Pflegefamilie hin und her gerissen werde, und unter dem Deckmantel „Kindeswohl“ eben dieses völlig ignoriert wird.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend folgende

**Anfrage**

1. Wie viele Kinder wurden jeweils in den Jahren 2008 bis 2011 ihren leiblichen Eltern abgenommen?(aufgeschlüsselt nach Bundesländer)
2. Wie viele dieser Kinder wurden in Institutionen untergebracht?
3. Wie viele Kinder wurden bei Pflegeeltern untergebracht?
4. Wie viele dieser Kinder wurden bei gleichgeschlechtlichen Paaren untergebracht?
5. Wie viele Buben wurden bei homosexuellen Paaren untergebracht?
6. Wie viele Mädchen wurden bei homosexuellen Paaren untergebracht?
7. Wie viele Geschwister wurden getrennt?
8. Warum werden Geschwister getrennt untergebracht?

9. Warum dürfen abgenommene Kinder nichts von der Existenz ihrer Geschwister wissen?
10. Haben leibliche Eltern ein Mitspracherecht, ob ihr Kind bei einem gleichgeschlechtlichen Paar untergebracht werden darf?
11. Wie viele Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund wurden jeweils in den Jahren 2008 bis 2011 ihren leiblichen Eltern abgenommen?
12. Wie viele Kinder aus moslemischen Familien wurden jeweils in den Jahren 2008 bis 2011 ihren leiblichen Eltern abgenommen?
13. Werden Kinder aus moslemischen Familien auch bei homosexuellen Paaren untergebracht?
14. Wenn nein, warum nicht?
15. Bei welchem Elternteil verbleiben die Pflegekinder, wenn sich ein homosexuelles Pflegeelternpaar trennt?
16. Welche Art der Kontrolle wird unternommen um sicher zu stellen, dass die sexuelle Orientierung der ausgewählten Pflegeeltern pädophile Neigungen ausschließt?
17. Ist Ihnen bekannt, dass die Jugendwohlfahrt leibliche Mütter häufig als „Bauchmama“ bezeichnet und dies auch von den Kindern so verlangt wird?
18. Ist der Begriff „Bauchmama“ ein erziehungspädagogischer und entwicklungspsychologisch geeigneter Begriff für ein Kind zur Benennung der leiblichen Mutter?
19. Wie viele Jahre befinden sich Kinder durchschnittlich bei Pflegefamilien?
20. Wie viele Kinder wurden in den Jahren 2008 bis 2011 innerhalb von drei Monaten wieder ihren Eltern zurückgegeben?

Mag. Peter J. —————  
Christoph Müller  
[Signaturen]